



ARPEGGIO IN ZEITEN VON CORONA

Update _APRIL 2021

Liebe Freunde von ARPEGGIO Perú und der Stiftung ARPEGGIO Schweiz,

wir schreiben April 2021 und seit mehr als einem Jahr – genauer seit dem 11. März 2020 – ist die CASA ARPEGGIO verwaist. Wie alle Schulen und Bildungseinrichtungen in Peru ist sie COVID19_bedingt für jegliche Form des Präsenzunterrichtes geschlossen. Wann sich das ändern wird, ist ungewiss. Je länger diese Situation anhält, desto mehr beunruhigt sie uns.

Im Kalenderjahr 2020 konnte die Stiftung ARPEGGIO Schweiz ARPEGGIO Perú mit 50'000.00 USD unterstützen, um die Infrastrukturkosten (Miete & Nebenkosten CASA ARPEGGIO) zu decken und das administrative Team und die Lehrer finanziell abzufedern, damit sie nicht ganz ins Nichts fallen. Auch leistete die Stiftung ARPEGGIO Schweiz Corona-Nothilfe an einzelne Bedürftige.

Die Situation im April 2021 stellt sich wie folgt dar: Einzelne Schüler_innen, sofern sie Internet und internetfähige Tablets/Handys besitzen (was bei 1 von 5 Kindern der Fall ist), erhalten weiter virtuellen Unterricht. Doch die drei Orchester (Orquesta de Barro, Orquesta de Tierra, Banda sinfónica) können nicht zusammenkommen und gemeinsam üben. Erworbene Fähigkeiten und



Kontakte drohen verloren zu gehen. Die, Kinder, die Internet haben, sind dessen müde, da jeglicher schulischer Unterricht über Internetplattformen oder über das staatliche Radio- und Fernsehprogramm (*Aprendo en casa*) erfolgt.

Die Stiftung ARPEGGIO Schweiz leistet auch im laufenden Kalenderjahr 2021 Corona-Nothilfe, so an fünf ARPEGGIO Mitarbeitende, um die Zeit bis zur Wiederaufnahme der geregelten Tätigkeit von ARPEGGIO Perú einigermassen zu überbrücken.

Gleichzeitig denken wir als Stiftung darüber nach, ob und wie wir angesichts der dramatischen Situation in Peru im allgemeinen und in Trujillo im besonderen die Stiftungstätigkeit erweitern können, um Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen und randständigen Familien grundsätzlich zu unterstützen. Die Gräben, die bereits vor COVID19 da waren, haben sich jedenfalls dramatisch verschärft. Angesichts der Reisebeschränkungen war es uns nicht möglich, wie bisher jedes Jahr im Januar nach Trujillo zu reisen, um uns ein eigenes Bild von der Situation zu machen. Ob es dieses Jahr noch möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Gerade weil alles so schwer und ungewiss ist, sind wir dankbar, dass Sie/Du uns verbunden bleiben/bleibst und sagen dafür aus tiefstem Herzen Dank.

Bleiben Sie/Bleib gesund und auf ein hoffentlich baldiges, richtiges Wiedersehen,

Ihre/Eure

elke pahud de mortanges, präsidentin
Stiftung ARPEGGIO Schweiz
Kontakt elke.pahuddemortanges@arpeggio.ch